



"Fritz Rau war mehr als alle anderen ein Förderer der Künstler

"Fritz Rau war mehr als alle anderen ein Förderer der Künstler"

hr1-Moderator Werner Reinke zum Tode von Fritz Rau
Der Konzertveranstalter Fritz Rau ist tot: Im Alter von 83 Jahren erlag er in der Nacht von Sonntag auf Montag in Kronberg den Folgen eines Schlaganfalls. Das bestätigte seine Tochter gegenüber hr1. Fritz Rau hat mit allen großen Stars der Rock- und Popmusik Konzerte veranstaltet, darunter die Rolling Stones, Jimi Hendrix, Bob Dylan, Queen und Michael Jackson. Zusammen mit seinem Partner Horst Lippmann hat Rau die Stars des Jazz, Blues und der Popmusik auf die deutschen Bühnen geholt und damit die deutsche Musiklandschaft entscheidend geprägt.
"Ich glaube, seine Bedeutung kann man nicht überschätzen", sagt hr1-Moderator Werner Reinke. "Fritz Rau war mehr als alle anderen ein Förderer der Künstler. Sie standen absolut im Vordergrund und er ließ nichts auf sie kommen", so Reinke weiter.
"Die Welt hatte einen Anwalt weniger und einen Kartenverkäufer mehr",
so beschrieb Fritz Rau selbst seine Entscheidung, den Anwaltsberuf an den Nagel zu hängen und professioneller Veranstalter zu werden. Das war 1955. Dann lernte er in Frankfurt die Brüder Emil und Albert Mangelsdorff sowie den Konzertmacher Horst Lippmann kennen. Der bot ihm an, zusammen eine Konzertagentur aufzubauen. Während Lippmann sich darum bemühte, die besten Musiker unter Vertrag zu nehmen, hat sich Fritz Rau um Organisation und Finanzen gekümmert. So entstand die erfolgreichste Konzertagentur Deutschlands. Mit den American Folk Blues Festivals holte Rau zum ersten Mal die US-Stars des Blues auf die europäischen Bühnen. Im Publikum saßen damals unter anderem auch Mick Jagger, Keith Richards und Brian Jones, da waren die Rolling Stones noch nicht gegründet. Jagger nennt Rau später nur noch den "Godfather".
Auf der Bühne der hr1 Live Lounge konnten ihn die Zuschauer zuletzt im Sommer 2012 erleben. Die hr1-Lounge am Donnerstag, 22. August, ist von 19 Uhr an Fritz Rau gewidmet. Moderator Werner Reinke wird einen ganzen Abend lang an den legendären Konzertveranstalter erinnern.
Aus Anlass des Todes von Fritz Rau wiederholt hr2-kultur morgen, 21. August, um 12.05 Uhr das einstündige Gespräch "hr2-Doppel-Kopf: Fritz Rau 'Impresario' am Tisch mit Jürgen Schwab" aus dem Jahr 2007.

Hessischer Rundfunk (hr)
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt
Deutschland
Telefon: 069/1551
Telefax: 069/1552900
Mail: hr-pressestelle@hr.de
URL: <http://www.hr-online.de>

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

hr-online.de
hr-pressestelle@hr.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

hr-online.de
hr-pressestelle@hr.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.